



Altkalksburger Rundschreiben

Altkalksburger Club Ballhausplatz 1/7, A-1010 Wien
(Eingang Innerer Burghof/Amalienstrasse, Tor unter der Mondphasen/Sonnenuhr)
T. 01/533 09 26 • info@altkalksburger.org • www.altkalksburger.org

Termine

- **Altkalksburger Club geöffnet**
Ab 2. Oktober 2007 jeden Dienstag außer in Ferienzeiten ab 18 Uhr
(Eingang im Innenhof der Hofburg, unter der Mondphasenuhr)
- **Freitag, 28. September 2007, SAISONERÖFFNUNG**
16.30 Uhr: Führung im Palais Epstein und in den neuen Räumen des Parlaments
19 Uhr: Empfang in den Clubräumen am Ballhausplatz
- **Samstag, 6. Oktober 2007**
Tag der Offenen Tür des Gymnasiums in Kalksburg
- **Dienstag, 13. November 2007 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**
18 Uhr Seelenmesse für unsere Verstorbenen in St. Michael
19 Uhr Hauptversammlung der Vereinigung mit Neuwahl des Vorstandes
- **Samstag, 8. Dezember 2007 HAUPTFEST DES KOLLEGIUMS**
14.30 Uhr Treffen der Altschüler(innen) im Kollegium
15 Uhr Festmesse mit Erneuerung der Sodalenweihe
- **Mittwoch, 12. Dezember 2007**
Adventkonzert im Kollegium
- **Freitag, 25. Jänner 2008**
Altkalksburger Ball im Palais Auersperg
- **Dienstag, 29. Jänner 2008**
Berufsberatung der Maturanten im Club

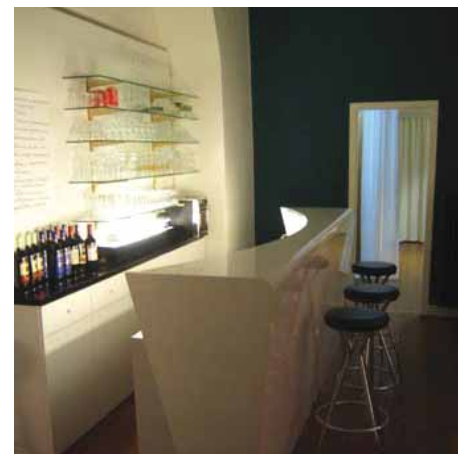
3/07 | September 2007



Saisoneroöffnung: Kulturgenuss mit Freunden im Palais Epstein

Erneut haben Präsidium und Vorstand der Altkalksburger Vereinigung einer Idee Raum gegeben: Wir könnten uns zu Beginn des neuen Arbeitsjahres gemeinsam das frisch renovierte **Palais Epstein**, in dem früher der Wiener Stadtschulrat untergebracht war und das jetzt dem Parlament zur Verfügung gestellt wird, anschauen. Als Ergänzung gleich dazu auch noch die anderen im Parlament selbst erneuerten Räume, in denen unsere Volksvertretung konferiert und um unser Gemeinwohl besorgt ist. Es wird eine sachkundige Führung organisiert, was auch mit sich bringt, dass all dies nicht wie gewohnt an einem Samstag Nachmittag stattfinden kann. Wer mit dabei sein will und kann, ist herzlich eingeladen, sich beim Palais am Rennerring am Freitag, dem 28. September 2007 um 16:15 Uhr einzufinden. Die Führung startet dann um 16:30 Uhr. Als zweiter Teil der Saisoneroöffnung wird ab 19 Uhr in unserem **Clublokal**, ein Empfang mit

Buffet stattfinden. Wir hoffen, dass das Clublokal eher zu klein sein wird. Notfalls müssten wir uns ein wenig Richtung Burghof ausbreiten. Mit anderen Worten: Kommt möglichst alle! Dann wird es ein interessanter und fröhlicher Saisonauftakt.



Für den zweiten Teil: In unserem Clublokal

Editorial



Liebe Altkalksburger Freunde !

Hoffentlich hattet Ihr einen schönen und erholsamen Urlaub und seht der neuen Vereinsaison voller Tatendrang entgegen. Über die besonders interessante Führung durch das Stift Klosterneuburg zum letzten Saisonabschluss wird in diesem Rundschreiben separat berichtet.

Während des Sommers haben Monika Hölzl und eine Gruppe eifriger Helfer den Büroraum renoviert. Besonders das Parkett und die Wände erstrahlen in neuem Glanz. Herzlichen Dank an alle Mithelfer, insbesondere an Frau Anne Daubeck, die sehr

wesentlich an den Räumereien beteiligt war, an Sascha Benda und seine Freunde! Dank auch der Burghauptmannschaft, die sich bereit erklärte, die Kosten der Sanierung des Fußbodens und der Elektroarbeiten zu übernehmen. Alexander Wolf übernahm die Kosten der Malerarbeiten.

Diese Aktion beendet nun die Renovierung unserer Räumlichkeiten am Ballhausplatz.

Zur Saisonöffnung planen wir den Besuch des Palais Epstein und der neugestalteten Räume des Parlaments mit nachfolgendem Empfang in unseren Clubräumen. Da die Führung am eigentlichen Wochenende nicht möglich ist, bitte ich um Entschuldigung für den etwas ungewohnten Termin am Freitag Nachmittag. Unsere Clubräume werden dann jeweils an Dienstagen ab 2. Oktober geöffnet sein. Dieses Rundschreiben enthält auch die Vorschreibung für den Mitgliedsbeitrag für das beginnende Vereinsjahr. Herzlichen Dank für möglichst baldige Einzahlung, auch eventueller Außenstände. Vielleicht möchtest Du dies auch über einen Einziehungsauftrag regeln.

Wie immer, sind Spenden herzlich willkommen, um die Schulden der Clubraumrenovierung abzubauen.

Wie die meisten von euch wissen, feierte ich Ende letzten Jahres meinen 70ten Geburtstag. Nun ist sicher ein guter Zeitpunkt, die Leitung unserer Vereinigung in jüngere Hände weiterzugeben. Unser Ehrenpräsident Wolfgang Wildner und das jetzige Präsidium hat sich im Sommer intensiv um einen kompetenten Nachfolger bemüht. Das Ergebnis dieser Suche wird dem Vorstand bei seiner nächsten Sitzung im September vorgestellt. Ein neuer Wahlvorschlag wird erarbeitet und veröffentlicht werden und kommt bei der Mitgliederversammlung Mitte November zur Abstimmung. Nach sechs Jahren als Präsident, werde ich die AKV natürlich auch in Zukunft aktiv unterstützen. Ich bin sicher dass sich unsere Vereinigung auch unter neuer Führung positiv entwickeln und den Wünschen und Erwartungen der Mitglieder gerecht werden wird.

Auf einen interessanten Herbst freut sich Euer *Hans Portisch*

Gelebte Altkalksburger Verbundenheit

Dipl.-Ing. Helmut Kropp (MJ55) lud zu seinem „70er“ am Samstag, dem 31. März 2007 Verwandte, Freunde und Altkalksburger Kameraden nach Altomünster bei München ein. Eine ansehnliche Abordnung von Altkalksburgern scheute die weite Anreise nicht. Unter ihnen höchstpersönlich unser Präsident Hans Portisch mit Gemahlin Christine, sowie der Ehrenpräsident Wolfgang Wildner mit Gemahlin Dagmar, eine Salzburger Delegation (Helmut kommt regelmäßig zu den Treffen nach Salzburg) mit Heinz Rassaerts und zahlreiche unmittelbare Klassenkameraden von Helmut

wie Hans Bischof mit Gemahlin, Fritz Leicht, Hubert Tentschert, Franz Stelzl, Kurt Bergmann, Hannes Rotter, Hannes Hölzl und Michael Zacherl.

In der prachtvollen Barockkirche von Altomünster dankte Helmut Kropp im Rahmen einer Gemeinschaftsmesse (Michael Zacherl konzelebrierte) für die Gnade seines runden Geburtstags. Anschließend wurde uns eine kleine Führung zu Geschichte und Ausstattung des historisch berühmten Gotteshauses zuteil, ehe uns der Jubilar mit Gemahlin und Tochter zu einem geselligen Mittagssbuffet nach der Art bayrischer Gast-

freundschaft in die lokale Brauerei 'Kapplerbräu' mit angeschlossenen Biermuseum einlud.

In launigen Worten dankte Hannes Rotter für die Einladung und gratulierte Helmut namens der Altkalksburger Familie herzlich.

Mit diesen Zeilen möchte auch ich nochmals eigens danken und 'ad multos annos' wünschen.

Hubert Tentschert (MJ55)

N.B.: Auch Hannes Hölzl (MJ55) hat zu seinem 70. Geburtstag Altkalksburger Freunde am 2. Juni 2007 nach Klosterneuburg – St. Martin eingeladen. Danke für das schöne Fest!

Mitgliedsbeitrag 2007/2008

Diesem Rundschreiben ist wiederum ein Zahlschein beigegeben, mit dem Dich die Vereinigung auffordert, den Mitgliedsbeitrag für 2007/2008 zu entrichten. Zugleich findest Du auch ein Formular, mit dem Du uns (allerdings nur von innerhalb Österreichs) eine widerrufliche Einzugsermächtigung erteilen kannst. Diese würde uns vieles erleichtern.

Durch die Mitgliedschaft bei den Altkalksburgern hast Du unter anderem Vorteile wie:

- Fach- und Insiderinformationen aus erster Hand innerhalb unseres AKV-

Netzwerkes

- Besuch der Vereinsabende in unseren neu renovierten Klubräumen
- Exkursionen, Fahrten zu interessanten Zielen und Vorträge innerhalb der Vereinsabende
- Tipps aus der Praxis von erfahrenen Mitgliedern – prägnant, aktuell, informativ
- Aktuelle Homepage mit Informationen unter www.altkalksburger.org mit der Möglichkeit, die eigenen Daten mittels Zugangscode in der Datenbank jederzeit zu aktualisieren oder Dich über Deine Jahrgangskameraden zu informieren.
- Verwendung der Klubräumlichkeiten für

Dich und Deine Freunde zu privaten Feiern, Seminaren etc.

Solltest Du Fragen haben, wende Dich an unser Sekretariat, das telefonisch unter 0664 527 42 44 oder schriftlich oder per E-Mail unter info@altkalksburger.org zu erreichen ist.

Einzahlungen sende bitte auf das Konto des Vereins der Altkalksburger, Kto.: 7014.400, Raika-Wien, BLZ 32 000, IBAN: AT24 3200 0000 0701 4400, BIC: RLNWATWW.

Saisonausklang in Klosterneuburg 30. Juni 2007

Das Stift Klosterneuburg hat kürzlich den Europäischen Kulturerbe-Preis gewonnen. Unter Leitung von Generalabt Bernhard Backovsky wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten im Stift durchgeführt. Die zeitgemäße Präsentation der Sala Terrena wurde prämiert. Der ursprünglich im 18. Jahrhundert geplante Bau sollte hier einen kaiserlichen Eingang in das Kloster (nach der Art des spanischen Escorial) erhalten. Auf Weisung von Kaiserin Maria Theresia blieb dieses Vorhaben unvollendet, und ist heute in seinem halbfertigen Stadium wieder zugänglich gemacht worden. Es stellt heute ein Zeugnis dar, wie damals gearbeitet wurde. Von einer groß angelegten Terasse hat man jetzt Zugang in diese 'Sala Terrena'. Ursprünglich war gedacht, dass unser AK-Freund Stefan Storczner (MJ85) als Herr



Vom Staunen erfasst: Die Gruppe der Altkalksburger vor dem Verduner Altar. Der Meister gibt in der Art einer Biblia Pauperum Einblick in das Alte und Neue Testament.



Georg St. und Novize der Augustiner Chorherren uns Altkalksburger führen könnte. Das hat den Vorstand auch bewegt, als Saisonausklang zu einem Besuch des Stiftes und der Ausstellung für den 30. Juni 2007 nachmittags einzuladen. Auch ohne unserem Altkalksburger Freund bekamen wir zu etwa 25 Personen eine exzellente Führung durch die Geschichte und Kunstgeschichte des



Stiftes. Ein Höhepunkt der Führung war neben dem Verduner Altar die geistliche Schatzkammer des Stiftes. Der 'harte Kern' traf sich anschließend im Café Porta zum gemütlichen Beisammensein bis in den späten Abend.

P. Gehlert SJ: 60 Jahre Priester



Am 26. Juli 1947 wurde P. Oswald Gehlert (1955-85 Professor für Biologie und Philosophie, 1974-77 Rektor im Kollegium) in Innsbruck zum Priester geweiht. Ehemalige Schüler, die ihn heute noch zu hunderten verehren, besonders unser Ehrenpräsident Wolfgang Wildner (MJ59), wollten die Gelegenheit, dass sich dieses Ereignis zum 60. Mal jährte, nicht versäumen und luden

zu einem für die sommerlichen Verhältnisse großen Fest ein.

Am Sonntag, dem 29. Juli 2007 begann es mit einer festlichen Messe in der Stanislauskapelle (in der Kurrentgasse, Wien 1). Die kleine, 25 Sitzplätze bietende Kapelle war gesteckt voll und der Jubilar war tief gerührt, wie alle merken konnten. Nach der Messe zog die Jubelschar (manchen hatte man schon länger nicht mehr im Kreis der Altkalksburger gesehen) hinüber in den Pfarrhof und Konventgarten von St. Michael in der Habsburgergasse. Präsident Portisch gratulierte im Namen der Vereinigung und auch der Hausherr, Pfarrer P. Peter van Meijl SDS ergriff das Wort und berichtete von der traditionell guten Kooperation der Salvatorianer mit den Jesuiten, unter anderem während des II. Weltkriegs in Rom.

Hubert Tentschert hat sich erneut durch ein opulentes Buffet eingebracht und so beigetragen, dass sich die Zungen lösten und sich alle noch lange angeregt unterhalten haben.



Allen, die es sich so mitten im Sommer nicht nehmen ließen, am Fest teilzunehmen – unter ihnen auch HR Walter Schauer mit Gemahlin – sei für ihr Kommen sehr herzlich gedankt.

P. Michael Zacherl SJ (MJ 55)

Wo wir helfen können

Im Juni-Rundschreiben 2007 wurde ein Hilferuf des Kalksburger Gymnasiums laut, der vielleicht nicht ganz zum rechten Zeitpunkt kam. Jetzt wird es langsam dringend. Es geht um Praktikumsplätze für die Schüler und Schülerinnen der 6. Klassen in der Woche zwischen 18. und 22. Februar 2008. Aus vergangenen Jahren berichten sowohl die Schüler als auch die Betriebe, dass diese Projektwoche ein sehr erfolgreiches Unternehmen Kalksburgs ist. In der Schule wer-

den diese Tage gut vorbereitet: Eine Exkursion führt die Schüler(innen) zu einer 'Gewinn-Messe', die einzelnen werden durch ein Bewerbungstrainingsseminar angeleitet, wie man persönliche Bewerbungsunterlagen zusammenstellt, sie richten sodann ein entsprechendes Bewerbungsschreiben an den Betrieb, der ihnen den Praktikumsplatz bietet. In dieser Phase der Vorbereitung werden noch Vortragende aus dem Bereich der Wirtschaft gesucht und Altkalksburger aus derartigen Branchen wären sehr willkommen. Auch Firmenexkursionen könnten in diesem Zusammenhang angeboten werden.

Dem Kollegium Kalksburg wäre an solchen Kooperationen mit den Altschülern sehr gelegen, weil da für die Schule und die Anbieter von Praktikumsplätzen von vornherein Anhaltspunkte gegeben sind, auf wenn man sich einlässt.

Projektleiterin aus dem Kalksburger Lehrkörper ist Frau Mag. Gabriele Premauer. Sie und Direktor Mag. Michael Dobes stehen für weitere Rückfragen gerne zur Verfügung. (Tel. 888 41 58 DW126 [Konferenzzimmer] oder DW151 [Direktionskanzlei]; E-Mail: gymnasium@kalksburg.at)

Schulfest 15. Juni 2007

Gegen Ende des Schuljahres hat das Kollegium erneut zu einem großen Schulfest eingeladen. Volksschule und Gymnasium präsentierten sich zwischen 15 Uhr und dem späten Abend mit Sport und Spiel und vielen exzellenten Darbietungen. Für das Kulinarische war wie immer gut gesorgt und die Altkalksburger Vereinigung war mit dabei.



100 Jahre Pfadfinder

Vom Jubiläum der Pfadfinderbewegung wurde Anfang August sogar in der Tagespresse und darüber hinaus in diversen Feuilletons berichtet. Wer wollte, konnte sich eingehend damit befassen. Auch auf dem Briefmarkensektor machte sich das Ereignis in Österreich und in vielen anderen Ländern bemerkbar. Lord Baden-Powell hielt vor genau hundert Jahren auf der kleinen Insel Brownsea, südlich von England mit 22 Jugendlichen das erste Sommerlager der nachmals 'Pfadfinder' genannten Art ab. Es war die Gründungsstunde der weltweit größten Jugendbewegung.

Anlässlich dieses Jubiläums fand Ende Juli in England das 21. Weltjamboree mit etwa 40.000 Teilnehmern statt. Zu diesen 40.000 Pfadfindern kamen an Spitzentagen nochmals weitere 40.000 Besucher auf den

nahe London gelegenen Lagerplatz um das Spektakel mit eigenen Augen zu sehen. Unter diesen Besuchern waren auch Claus Rainer Michalek (MJ93) und Lukas Silberbauer (MJ2000) von der Kalksburger Pfadfindergruppe 61 „Brownsea“. Neben einem umfangreichen Informationsangebot über andere Länder, Religionen, Kulturen,



globale Herausforderungen und einer Vielzahl von kulinarischen Erlebnissen war die international gelebte Freundschaft doch am beeindruckendsten für die beiden. „Jeder hatte ein Lächeln im Gesicht. Man ging vorbei an Indern, Brasilianern, Amerikanern, Mormonen und Juden und wurde stets mit ‚Welcome my brother‘ begrüßt, empfangen oder umarmt. Die Stimmung war unbeschreiblich.“ meint Lukas Silberbauer. Leider ist die Kalksburger Pfadfindergruppe derzeit nicht so gut in Schwung, dass sie rechtzeitig die Gelegenheit einer größeren Teilnahme hätte arrangieren können. Das war bisher nur beim legendären Jamboree der Einfachheit 1951 in Bad Ischl möglich. Aber wohl jeder/jede die dieser Gruppe je angehörte, wird aus Anlass des Jubiläums dankbar daran denken, was ihm seine/ihr ihre eigene Pfadizeit fürs Leben gegeben hat. Ihnen allen ein 'Gut Pfad!'

Soziales Wohnen im Kollegium

Um die neuesten Veränderungen im Kollegium abseits der Schulen soll es in diesen Zeilen gehen:

In all den Teilen des Hauses und des großen Parks rund um das Gebäude, die nicht zum sogenannten 'Leihgegenstand' der Schulen, deren Trägerschaft vor 13 Jahren die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs übernommen hat, war seit der Absiedelung der Jesuitenkommunität 2001/2002 die 'Wirtschaftsverwaltung der Jesuiten' zuständig. Lange Jahre wurde nach einer Möglichkeit gesucht, für den sogenannten 'Patrestrakt' samt den Werkstätten und den Wirtschaftsgebäuden, inklusive Garagen, Gärtnerei, Gartenhaus, Tennisplatz,

Rauchtempel und Oberen Park einen neuen Nutzer zu finden. Nach längerem Hin und Her sind die Jesuiten nun mit der Gemeinschaft B.R.O.T. (Beten – Reden – Offensein – Teilen) zu einem Vertragsabschluss gekommen, der es der Gemeinschaft ermöglicht, die Liegenschaft für 99 Jahre auf der Basis eines Baurechtzinses baulich zu adaptieren und für soziales Wohnen zu nutzen. Im vergangenen Jahr gingen die Bemühungen dahin, in besagten Teilen des Objekts sowohl die Mieter abzusiedeln, als auch die Räumlichkeiten von der bisherigen Nutzung – großenteils als Lagerräumen für Bücher, Möbel, als Garagen und Werkstätten – freizumachen. Die nächsten Monate werden manchem Abriss, Neubauen und Umbautätigkeiten gewidmet sein, die unter der Ägide der Gemeinschaft B.R.O.T. vorgenommen werden, ehe es zum Einzug der etwa 20 interessierten Familien kommt. Die

Schulen im Kollegium sollen durch all das möglichst nicht tangiert werden.

Dank nach San Francisco

Wiederum wurde eine große Spende an die Vereinigung überwiesen, damit das durch die Renovierung der Clubräume stark negative Konto der Vereinigung allmählich wieder in schwarze Zahlen kommt: **Hans von Becker (MJ32)**, der in San Francisco, USA, wohnt und zuletzt beim Kalksburger Ball dieses Jahres auf Besuch in Wien war, hat uns eine Spende von Euro 750 zukommen lassen. Mit unserem ganz herzlichen Dank verbinden wir den Wunsch 'Vivant sequentes!', aber auch Gottes Segen und gute Gesundheit für unseren Altkalksburger Freund.

Matura vor 70 Jahren

Acht Kalksburger des Maturajahrgangs 1937 leben noch, vier von ihnen waren noch so fit, dass sie sich am 16. Juni 2007 zum Jubiläum im Kolleg versammeln konnten: Günther Weinberger, Eugen Lanske, Josef Kulhanek und Erwin Trauner. Noch am Leben von den ehemals 29 Maturanten sind Wolfgang Daum, Erwin Koller, Hugo Krauss und Kurt Müller. Bei früheren Jubiläen hatte ihr Maturakollege P. Emerich Coreth mit ihnen die hl. Messe gefeiert, diesmal wurde P. Michael Zacherl darum gebeten. Direktor Mag. Michael Dobes gab sodann eine kurze Führung durch das Gymnasium, ehe sich die durch Gattinnen, Nichte und Sohn auf 9 Personen erweiterte Schar ins Gasthaus am Kalksburger Kirchenplatz begab. Wie üblich hält ein Photo zu Füßen der Immakulata-Statue die Anwesenden fest.



DI Hubert Graf Schaffgotsch

* 12.4.1937 † 10.7.2007

Mit großer Bestürzung erfuhren seine Klassenkollegen und die AK-Vereinigung vom Tode ihres überaus liebenswerten und geschätzten Freundes Hubert.

Obwohl er in den letzten Monaten bereits einen Spitalsaufenthalt hinter sich bringen musste, war für alle sein plötzliches Ableben ein Schock. Geboren im April 1937 auf Schloß Budischkowitz in Mähren, verbrachte er bis zum Kriegsende 1945 eine glückliche Kindheit, ehe er mit seiner Familie mehrere Monate in einem tschechischen Lager interniert und schließlich nach Österreich vertrieben wurde und zwar nach Niederleis/NÖ, wo die seinerzeit sehr vermögende Familie noch Grundbesitz und das Wasserschloß besaß, welches jedoch bis zum Jahre 1955 unter der Verwaltung der kommunistischen USIA stand und dementsprechend in völlig devastiertem Bauzustand seiner Familie rückgestellt worden ist. Nach Abschluß der Volksschule in Niederleis übersiedelte Hubert als Zögling nach Kalksburg bis zu seiner Matura im Juli 1956, wo er in seiner Klasse durch sein ruhiges und freundliches Wesen sich großer Beliebtheit erfreute und sich bald – bis zur Matura – zum Klassenprimus entwickelte. Im Jahr 1956 empfing er aus der Hand des

damaligen Präsidenten der AK-Vereinigung, Univ.Prof.Dr. M. Zacherl, als Erster den Kalksburger Ehrenring. Er trat der Marianischen Kongregation bei, welcher er als Sodale bis zu seinem Tode durch das jährliche Erneuern des Weihegelöbnisses die Treue hielt. Hubert wurde dank seiner gut ausgebildeten Muskulatur bald zum besten Geräteturner seiner Klasse und durch seine Wurfkraft auch zu einem hervorragenden Handballer. Im Matura Jahr verstirbt sein Vater und er übernimmt entscheidende Mitverantwortung für den zurückgestellten Restbesitz in Niederösterreich. Gleichzeitig beginnt er sein Studium an der Universität für Bodenkultur, das er 1963 als Diplomingenieur für Forstwirtschaft abschließt. In diesem Jahr heiratet er Maria Cornelia Gräfin Droste zu Vischering. Aus der Ehe gehen fünf Kinder hervor, seine beiden Söhne maturierten ebenfalls in Kalksburg. Seine berufliche Laufbahn als Forstwirt beginnt nach Ablegung der Staatsprüfung – abgesehen von der Betreuung des eigenen Gutsbetriebes – 1963 bei Graf Dr. Johannes Hardegg in Seefeld. Von 1973 bis 1985 steht er als Forstmann im Dienst von Fürst Schwarzenberg. Ab 1980 übernimmt er auch die Forstdirektion Schönborn in Niederösterreich. In dieser Funktion ist er maßgeblich an der Entwicklung des Golfclubs Schloss Schönborn beteiligt. Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft ist er von 1987 bis zu seinem Tod 2007. Im forstlichen Bereich ist er darüber hinaus als Berater für verschiedene andere Betriebe tätig,

engagiert sich in den Interessensvertretungsverbänden seiner Branche und macht sich ganz besonders um Denkmalschutzbelange und die tatsächliche Erhaltung der von ihm betreuten Baudenkmäler jahrzehntelang außerordentlich verdient. Herausragende Beispiele dafür sind der heutige Zustand der Schlösser Niederleis und vor allem Schönborn und die gelungene Konzeption der Vereinigungen einer historischen Park- und Gartenanlage mit einem modernen Golfkurs. Sein besonderes Interesse widmete er der Jagd und auf diesem Gebiet galt er als weithin anerkannter Experte ersten Ranges. Sein außerordentlich starkes soziales Engagement hat er – ganz entgegen dem Zeitgeist – nie eitel vor sich hergetragen. Im Stillen hat er einer Vielzahl von Menschen substanzial geholfen, schulische Ausbildungen finanziert und berufliche Karrieren ermöglicht, wo er dazu keineswegs verpflichtet gewesen wäre. Er war 20 Jahre Rotarier und über etliche Perioden Mitglied des Pfarrgemeinderates seiner Heimatpfarre.

Jeder in der Klasse des Maturajahrganges 1956 schätzte Hubert als lieben und hilfsbereiten Freund, ebenso aber auch seine liebe Frau Maria, die bei den regelmäßig seit Jahren stattfindenden Klassentreffen kaum fehlte. Dieser und seinen Kindern gilt unsere besondere Anteilnahme.

Norbert Kastelic (MJ56)

Pressespiegel

Witold Szymanski

„US-Investmentbank startet mit Witold Szymanski in Österreich“

So wird im 'Wirtschafts-Blatt' Nr. 2871 vom Freitag/Samstag, 25.-26. Mai 2007 unter den Headlines mit Photo von Witold für die Seite 13 angekündigt.

Im Inneren des Blattes ein großes Photo mit Untertitel: Sie erwarten goldene Zeiten für Investoren: Der Industrielle Josef Taus, Wirtschaftsminister Martin Bartenstein, Lincoln Austria & CEE-Manager Witold Szymanski und der 2. Nationalratspräsident Dr. Michael Spindelegger.

Die Investmentbank Lincoln International mit Hauptsitz in Chicago, USA, zelebrierte ihren Start in Österreich. Sie will von Wien aus Unternehmen und die weltweit in Geld schwimmenden sogenannten Heuschrecken in ganz Zentraleuropa bei Übernahmen beraten.

Lincoln Austria & CEE geht mit dem erfahrenen Wiener Ex-Raiffeisen-Investmentprofi Witold Szymanski ins Rennen. Nach einer Studie der Lincoln-Gruppe, die sich auf größere Mittelständler und Transaktionsvolumen zwischen 25 und 250 Millionen Euro konzentriert, kommen für sie rund 150 österreichische Unternehmen als Hauptkunden infrage. „Sie sind bereit, Firmen zu übernehmen oder haben Akquisitionsbedarf“, sagt Szymanski.

Altkalksburger Ball 25. Jänner 2008



Noch werden MitarbeiterInnen im Ballkomitee gesucht. Diese Mitarbeit ermöglicht, dass die/derjenige und ihre/seine Begleitung den Ball gratis besuchen können. Der Ball findet am 25. Jänner 2008 in den Räumen des Palais Auersperg, Wien 8, statt.

Memento

Dr. Alfons Freiherr von Stimpfl-Abele (MJ35) ist am 12. Mai 2007 im Alter von 90 Jahren in Salzburg verstorben.

Dipl.Ing. Hubert Schaffgotsch (MJ56) ist am 10. Juli 2007 wohlvorbereitet im 71. Lebensjahr von Gott in seine ewige Herrlichkeit berufen worden.

Dr. Werner Murg (MJ60) ist am 11. August 2007 in Mariazell gestorben.

P. Michael Laimer SJ (Präfekt 1951-53) ist am 24. August 2007 in Innsbruck gestorben.

Personalialia

DI Georg Langs (MJ 96) und Irina Gangl zeigen ihre Verehelichung am 1. September 2007 in St. Ulrich, 1070 Wien, an.

Hauptversammlung 2007

Am Dienstag, dem 13. November 2007, wird die Altkalksburger Vereinigung ihre Jahreshauptversammlung abhalten. Sie wird sich diesmal unter anderem mit der Neuwahl des Vorstandes beschäftigen müssen. Im Herbst beginnt eine neue 3-Jahresperiode: Wer Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand hat, möge sich bei einem der Präsidiumsmitglieder melden.

Neuer Kontaktmann



P. Richard Plaickner (Präfekt 1966-69) wurde von P. Provinzial Severin Leitner SJ mit der Aufgabe betraut, die Kontakte zwischen der Österreichischen Jesuitenprovinz und der Altkalksburger Vereinigung wahrzunehmen. In den letzten Jahren hat dies P. Michael Zacherl (MJ55) wahrgenommen. P. Plaickner wird in den Vorstand kooptiert werden.

Schulwappen renoviert

Unser Ehrenpräsident Wolfgang Wildner hat in Absprache mit Direktor Michael Dobes das Schulwappen, das seit Theaterzeiten mit P. Eduard Teschitel SJ oberhalb der Bühne im Großen Festsaal prangte, auf seine Kosten renovieren lassen. Seit der Maturafeier im Juni 2007 ziert das Wappen mit den Buchstaben O.A.M.D.G. (Omnia ad maiorem die gloriam) wieder den Ort der zahlreichen Feste im Kollegium. Wolfgang ist einmal mehr als Sponsor für wichtige Accessoires in Kalksburg in Erscheinung getreten. Danke!

Kalksburger Korrespondenzen

Seit ein paar Monaten gibt es im Sekretariat der Vereinigung eine vollständige Kollektion der Kalksburger Korrespondenz, die jüngeren Jahrgänge sogar doppelt. Dafür sind diese Jahrgänge noch nicht zu dickeren Bänden gebunden. Wir suchen Sponsoren, die das Binden des einen oder anderen Bandes übernehmen könnten.

Von der Steuer absetzbar

Das Bundesdenkmalamt hat das Gebäude des Kollegium Kalksburg als förderungswürdig eingestuft. Dies hat zur Folge, dass Spenden für das Kollegium von der Steuer abgesetzt werden können.



Beiträge, Fotos und Vorschläge für AK-Rundschreiben bitte an das Vereinssekretariat. Werbeeinschaltungen sind herzlich willkommen. P. Michael Zacherl SJ (michael.zacherl@jesuiten.org)